

Zunftkonzerte Zürich

Programm
2025



Zürcher
Kantonalbank

Im Anschluss an
die Konzerte erwartet
Sie ein Apéro in den
Räumlichkeiten der
Zunfthäuser und eine
kleine Überraschung von
Lindt & Sprüngli.

Freier Eintritt für
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre, ermöglicht
durch die Theodor und
Constantin Davidoff
Stiftung.



Herzlich willkommen zu der nunmehr achten Edition der Zunftkonzerte Zürich. Wir möchten an Bewährtem festhalten und zusammen Neues entdecken. Trauen Sie sich auf eine Reise von Ost nach West mit Marimba und Violoncello und hören Sie, wie Händel auf vier Saxophonen klingt. Seien Sie dabei, wenn das Artichio Ensemble das Publikum in diesem Jahr ganz besonders virtuos in ihren Bann schlägt, wenn der Publikumspreisträger des Concours Géza Anda die Saiten im Widdersaal zum Schwingen bringt und wenn zum Saisonabschluss das Szigeti Piano Quartet zwei Meisterwerke, einmal ganz unerwartet und einmal ganz bekannt, zum Besten gibt.

Die Lavatertage 2025 stehen ganz im Zeichen der Aufklärung und der Korrespondenzen Lavater's mit den Grössen seiner Zeit. «Sapere aude» (Wage es, weise zu sein) wurde insbesondere durch Kant als Leitspruch der Epoche geprägt und so auch von Lavater getragen. Hören Sie, wie die Briefwechsel zwischen Johann Caspar Lavater und seinen Zeitgenossen der Musik ein neues Spektrum öffnet und wie Carl Philipp Emmanuel Bach die musikalische Aufklärung auf seine ganz eigene Weise vorantreibt. In diesem Sinne: «Audeo venire» (Wage es, zu kommen).

Wir freuen uns auf viele wunderbare musikalische Momente, auf das Wiedersehen und Kennenlernen mit ihnen, auf die wunderschönen Zunfthäuser der Stadt Zürich und auf eine weitere Saison der Zunftkonzerte Zürich.

Mit musikalischen Grüssen,

Ihre Intendanten

Joachim Müller-Crépon

Alexander Boeschoten

6

VON OST NACH WEST – *Marimba & Violoncello*
Samstag, 8. März, 17h
Tauchen Sie ein in die reiche Klangwelt des Marimbaphons. Mal schmiegsam und weich fügt sich der Klang des Cellos dazu, mal forsch und fordernd stemmt es sich dagegen. Lassen Sie sich zum Saisonauftakt im Rüdensaal verzaubern durch diese einmalige Kombination.

8

VIRTUOSEN IM SALON – *Artichic Ensemble*
Sonntag 13. April, 16h
Und alle Jahre wieder, spielt das Artichic Ensemble zum Tanz. Hören sie wie Virtuosität und Ausdruck verschmelzen und tauchen Sie ein in die reiche Welt der Salonmusik. Glanzlichter aus allen Ländern der Welt erwarten Sie in einmaligen Bearbeitungen.

10

LAVATER'S BRIEFE – *Kammermusikfestival*
29. bis 31. Mai
Lavatertage
In die Tausende gehen die Briefe, welche Lavater in Zürich aus allen Himmelsrichtungen erreichten. Johann Wolfgang von Goethe, Immanuel Kant, Carl Philip Emmanuel Bach und viele weitere Grössen aus Kunst und Philosophie suchten den Austausch mit dem aufgeklärten Geiste Lavaters und liessen sich durch den Zürcher leiten und inspirieren. Seien Sie dabei, wenn selbige Briefe den Lavatertagen 2025 eine ganz eigene musikalische Sprache verleihen.

16

AND THEY DANCED – *Ardemus Quartet*
Sonntag, 31. August, 11h15
Was wäre Musik ohne Tanz, oder Tanz ohne Musik? Höchste Zeit, dieser Frage auf den Grund zu gehen – hören Sie Tänze aus vier Jahrhunderten, meisterlich interpretiert durch das renommierte Ardemus Quartet und sehen Sie, wie Tanz und Musik zusammenwachsen zu einem mitreissenden Spektakel.

18

CARTE BLANCHE für ILYA SHMUKLER
Gewinner des Concours Géza Anda 2024
Sonntag, 26. Oktober, 16h
Der Concours Géza Anda bietet alle drei Jahre jungen Pianist*innen eine einmalige Plattform sich in ihrer Meisterschaft zu messen. Hören Sie Ilya Shmukler, den Gewinner und Publikumspreisträger des Concours Géza Anda 2024, im einmaligen Ambiente des Zunfthauses zum Widder.

20

SZIGETI PIANO QUARTET & FRIENDS
Zunftkonzert Special
Sonntag, 7. Dezember, 16h
Es ist eines der grossen Meisterwerke der klassischen Kammermusikliteratur. So ist es höchste Zeit, dass wir Ihnen das Forellenquintett von Schubert auch bei den Zunftkonzerten Zürich servieren. Als Beilage, das wunderbare Klavierkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen langsamer Satz auch Hartgesottene zu Tränen rührt.

21

Lebensläufe

26

Allgemeine Informationen

VON OST NACH WEST

Joachim Müller-Crépon
Manuel Leuenberger

Violoncello
Marimba

«Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.» Die Welt ist heute so klein wie nie zuvor und doch gibt es noch so viel zu entdecken. Béla Bartók, Claude Debussy oder auch Astor Piazzolla haben sich durch fremde Klänge inspirieren lassen und dadurch ihre ganz eigene Klangsprache gefunden. Die Kombination aus Marimba und Violoncello kann diese Spannungsbögen wunderbar musikalisch umzusetzen. Obwohl die Marimba längst in der klassischen Musikwelt angekommen ist, gilt es immer noch als Exot. Das mächtige Instrument verzaubert mit seiner grossen Klangvielfalt und regt die Fantasie an. Das Duo von Manuel Leuenberger und Joachim Müller-Crépon nimmt Sie mit auf eine Klangreise quer durch Europa und Amerika. Im Osten mit den Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók beginnend, führen die Musiker sie mit einem Zwischenhalt in Paris nach Nord- und Südamerika. Mal tänzerisch, dann wieder wehmütig und mit Fernweh durchzogen, nehmen Sie die Musiker mit auf diese imaginäre Reise. Ein perfektes Programm für die kalte Jahreszeit.

Programm nach Ansage
Dauer: 70'

Haus zum Rüden
Limmatquai 42

Samstag
8. März 2025
um 17h

Es ist mir eine Ehre, die Zuhörerinnen und Zuhörer der Zunftkonzerte einmal mehr im Haus zum Rüden empfangen zu dürfen. Joachim Müller-Crépon und Alexander Boeschoten zaubern Jahr für Jahr wunderbare Klänge in die altherwürdigen Zunfthäuser der Stadt Zürich und entzücken uns mit einem ausserordentlichen Programm. Egal, ob alleine oder zusammen mit der Familie – die Zunftkonzerte sind ein einzigartiger Begegnungsort, um sich auf die universale Sprache der Töne einzulassen. Der Erfolg gibt den Pionieren Recht – was mich für sie persönlich, aber auch für die klassische Musik ungemein freut. Geniessen Sie das Konzert und den Musikgenuss auch in der kommenden Saison im Rüden!

Dr. Christoph Nater,
Constaffelherr

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

VIRTUOSEN IM SALON

Artichic Ensemble

Karel Boeschoten

Violine und Moderation

Vanessa Szigeti

Violine

Joachim Müller-Crépon

Violoncello

Kristof Zambo

Kontrabass

Alexander Boeschoten

Klavier

Zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass. In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, das weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische Zigeuner- oder spanische Volksmusik, neben Tango und Jazz finden sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical, Revue und Operette. Kurze Stücke sind es, die das abwechslungsreiche Programm des Artichic Ensembles ausmachen; Stücke, die kaum länger dauern als die auf Grossmutter zerkratzten Schallplatten, die aber dennoch reich sind an Geschichten. Geschichten aus aller Welt, Geschichten von Hoffnung und Liebe, von Verzweiflung und Tod, von der Sehnsucht nach Leben. Mal dunkel und schwer, mal leicht und hell, verzweifelt und schwermütig, zwei Takte später aber bereits hoffnungsvoll und beschwingt. Was charakteristisch ist für die Zigeunermusik, ist es auch für das Artichic Ensemble: Sein musikalischer Spannungsbogen umfasst die ganze Breite menschlichen Hoffens und Bangens, und diese wird nicht selten in einem einzigen Stück zum Klingen gebracht.

Auch viele Highlights aus dem klassischen Repertoire gehören zum Wortschatz des Artichic Ensembles. So hören Sie in diesem Jahr neben mitreissenden Salonstücken auch Werke wie Sarasate's Zigeunerweisen, Chopin's Tristesse-Etüde, den Feuer- tanz von De Falla und die schönsten Melodien aus der Oper Carmen von Georges Bizet.

Programm nach Ansage.

Dauer: 70'

Zunfthaus
zur Saffran
Limmatquai 54

Sonntag
13. April 2025
um 16h

Liebe Konzertgäste,

Musik spielt in der Geschichte der Zunft zur Saffran eine wichtige Rolle, die gute Akustik des grossen Saals hat sicherlich dazu beigetragen. Jedenfalls ist die Akustik für die Besetzung des Artichic Ensembles ideal. Auch Virtuoses hat hier Tradition, denn angeblich soll der junge Wolfgang Amadé Mozart bei einer Durchreise auch hier aufgetreten sein.

Auch passend ist, wenn wir heute Ausschnitte aus Georges Bizets Oper «Carmen» hören. In dieser spielt das Tanzen und Trinken eine nicht unerhebliche Rolle, etwa, wenn die Protagonistin in ihrer Seguidilla (einem typisch andalusischen Tanzlied) singt: «An den Stadtmauern von Sevilla, bei meinem Freund Lillas Pastia, werde ich die Seguidilla tanzen und Manzanilla trinken!» Immerhin befinden wir uns in einer ehemaligen Trinkstube, die im Laufe ihrer Geschichte Kulisse für Bälle und andere Tanzveranstaltungen war.

Es freut mich ausserordentlich, dass die Zunftkonzerte und das Artichic-Ensemble heute in unserem Salon Halt machen und uns auf eine musikalische Zeitreise mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen ein beglückendes und leidenschaftliches Konzert.

Dr. Matthias von Orelli,
Statthalter der Zunft zur Saffran

LAVATER'S BRIEFE

Lavatertage, 29. bis 31. Mai 2025

Lavaterhaus
St. Peterhofstatt 6

Liebe Festivalgäste,

Das Programm der Lavatertage führt uns in alle vier Himmelsrichtungen: Briefe, die Johann Caspar Lavater auf Grund seiner ungeheuren Schreibtätigkeit erhalten hat, geben «den Ton» an. Richtung Himmel zeigt die Schrift «Aussichten in die Ewigkeit», die Lavater in Form eines offenen Briefes verfasst hat. Er beschäftigt sich darin in drei Bänden (1768–1773) der Reihe nach mit dem Tod, Zwischenzustand, Auferstehung und Gericht. Gerade in der Welt der Aufklärung erhielt die Sehnsucht, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gebe, als die Schulweisheit weiss, wieder mehr Auftrieb.

«Lassen Sie mich ein wenig von unserer Sprache im Himmel stammeln; stammeln sag'ich – denn unaussprechlich verschieden von unserer izarden Sprache muss unsere himmlische seyn. ... Diese unmittelbare Sprache ist physiognomisch, pantomimisch – musicalisch... » – so Lavaters Aussichten in die Ewigkeit.

Die Auffahrtstage verbinden Himmel und Erde miteinander: wie könnte es unmittelbarer geschehen als mit Musik! Seien Sie herzlich willkommen.

Cornelia Camichel Bromeis,
Pfarrerin am St. Peter Zürich

Trio Basilea

Laurențiu Stoian (LS)

Violine

Marina Correia Martins (MM)

Violoncello

Zofia Grzelak (ZG)

Klavier



ORPHEUS

Vanessa Szigeti (VS)

Violine

Joachim Müller-Crépon (JMC)

Violoncello

Alexander Boeschoten (AB)

Klavier

Emi Ohi Resnick (ER)

Violine und Viola

Calogero Palermo (CP)

Klarinette

Andreas Müller-Crepon

Lesung und Moderation

DER SÜDEN

Donnerstag, 29. Mai um 17h
Lavaterhaus

«Viel schönes sieht man freylich hier, an Gemälden, Statuen u. Gebäuden; aber wenig Leute von vorzüglichen Kentnißen, u. die welche haben erkennen den Verfall von Italien an; aber große Reste von ehemaliger Cultur sieht man allenthalben.»

Heinrich Matthias Marcard – Mediziner und Schriftsteller, Florenz 27. November 1785

«Leidend bist, mein guter lieber Lavater und das gieng mir durchs Herz! Denn Ich glaube das bei der grossen Lebhaftigkeit deines Geistes, das Zubett sein für dich sehr hart sein muss!»

Friederike Brun – Schriftstellerin, Rom am 19. Januar 1796

Muzio Clementi (1752–1832)
Klaviersonate Op. 25 Nr. 5 in fis-Moll (1791)
I. Piuttosto allegro con espressione
II. Lento e patetico
III. Presto
(AB) 12'

Niccolo Paganini (1782–1840)
«Moses Variationen» in G-Dur über ein Thema von Rossini, MS 23 (1818)
(ER, AB) 7'

Fritz Kreisler (1875–1962)
Präludium und Allegro im Stile von Pugnani (1910)
(LS, AB) 5'

Niccolo Paganini
Cantabile Op. 17 in D-Dur, MS 109
(VS, AB) 4'

Luigi Boccherini (1743–1805)
Streichquintett in C-Dur, G 378
I. Andante con moto
II. Menuet. Trio
III. Grave
IV. Rondo. Allegro con moto

Kindermatinée

Freitag, 30. Mai um 11h15
Lavaterhaus

Programm Surprise mit den Musikerinnen und Musikern des Festivals. Ein kurzweiliges Programm für Jung und Alt – eine Reise durch die letzten Jahrhunderte. Werke von u.A. Paganini, Bach, Schubert spielerisch humorvoll verbunden mit dem Briefwechsel zwischen Lavater und Knigge.

Programm nach Ansage
Dauer: 45'



Theodor & Constantin
Davidoff Stiftung

DER WESTEN

Freitag, 30. Mai um 17h
Lavaterhaus

«Mein zweyter Vater, Anders kann ich einen Mann nicht anreden, dem ich soviel zu danken habe»

Carl Heinrich III. Graf von Schönburg – Lyon, 6. November 1780

Olivier Messiaen (1908–1992)
«Quatuor pour la fin du Temps» für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (1940)
I. Liturgie de cristal
II. Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
III. Abîme des oiseaux
IV. Intermède
V. Louange à l'Éternité de Jésus
VI. Danse de la fureur, pour les sept trompettes
VII. Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
VIII. Louange à l'Immortalité de Jésus
(CP, ER, JMC, AB) 50'

DER OSTEN

Samstag, 31. Mai um 13h30
Lavaterhaus

«Wir wollen uns einander aufrichtig alle Unruhe vergeben, die wir uns wechselseitig verursacht haben. Bey meinem ehrlichen Barte!»

Moses Mendelssohn – Berlin 9. April 1770

Antonín Dvořák (1841–1904)
Trio Nr. 4 in e-Moll für Violine, Violoncello und Klavier,
Op. 90 «Dumky»
I. Lento maestoso. Allegro quasi doppio movimento
II. Poco Adagio. Vivace non troppo (attaca)
III. Andante. Vivace non troppo
IV. Andante moderato. Allegretto scherzando. Meno mosso
V. Allegro
VI. Lento maestoso. Vivace
(LS, MM, ZG) 33'

Felix Mendelssohn-Bartholdy (180–1847)
Trio in d-Moll für Violine, Violoncello und Klavier, Op. 49 (1839)
I. Molto allegro ed agitato
II. Andante con moto tranquillo
III. Scherzo. Leggiero e vivace
IV. Finale. Allegro assai appassionato
(ER, JMC, AB) 28'

Führung durch das Lavaterhaus

Samstag, 31. Mai um 15h30
Lavaterhaus

Erleben sie Johann Caspar Lavater im und um das Haus an der St. Peterhofstatt und besuchen Sie dort die Sammlung Johann Caspar Lavater. Frau Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler, Universität Zürich, wird Ihnen bei dieser Führung einen einmaligen Blick in das Wirken und Schaffen des Namensgebers unseres Festivals gewähren.
Limitiertes Kontingent – um Anmeldung wird gebeten.

DER NORDEN

Samstag, 31. Mai um 17h
Lavaterhaus

«Leben Sie voll kommen wohl, und lieben Sie ferner Ihren Verehrer und treuen Diener Bach.»

Carl Philipp Emmanuel Bach – Hamburg 6. September 1775

«Der Herzog hat sich die Haare abschneiden lassen, es ist eine ganz neue Dekoration, ich will dir zum Spass die Silhouette schicken.»

Johann Wolfgang von Goethe – Weimar 6. März 1780

«Ja lieber Bruder dich wieder zu sehen, ist einer meiner beständigsten Wünsche diese vier Jahre her und wird nun auch bald erfüllt.»

Johann Wolfgang von Goethe – Thun 8. Oktober 1779

Carl Maria von Weber (1786–1826)
Auswahl aus Acht Stücke für Klavier zu vier Händen,
Op. 60 (1819)
(ZG, AB) 12'

Franz Schubert (1797–1828) Drei Lieder nach J.W.v.Goethe
bearbeitet für Violoncello und Klavier
Heidenröslein D257 (1815)
Nur wer die Sehnsucht kennt D310 (1815)
Gretchen am Spinnrade D118 (1814)
(JMC, AB) 10'

Carl Philipp Emmanuel Bach (1714–1788)
Arioso con Variationi in A-Dur für Violine und Cembalo,
WQ 79 (1781)
(ER, AB) 11'

Joseph Haydn (1745–1824)
Klaviertrio Nr. 36 in Es-Dur Hob XV:22 (1794)
I. Allegro moderato
II. Poco adagio
III. Finale: Presto
(LS, MM, ZG) 18'

AND THEY DANCED

Sonntag
31. August 2025
um 11h15

Zunfthaus
zur Schmiden
Marktgasse 20

Ardemus Quartet

Lisa Wyss

Lovro Merčep

Jenita Veurink

Deborah Witteveen

Sopransaxophon

Altsaxophon

Tenorsaxophon

Baritonsaxophon

Liebe Freunde der Zürcher Zunftkonzerte,

Darf ich zum Tanzen bitten? Welch wunderbare, vielleicht erste Anfrage für eine Liaison, eine Liebschaft oder vielleicht sogar für eine gemeinsame lange Zukunft. Die Liaison zwischen den Musikschaffenden und den Gastgebern im Rahmen der Zunftkonzerte hält schon seit ein paar stolzen Jahren. Welch wunderbare Symbiose, schöne Musik in schönen Räumen. Die damalige Aufforderung zum gemeinsamen Tanze verbindet nach wie vor. Somit; and they danced!

Ich freue mich sehr auf die Klänge des Ardemus Quartets im Rahmen der Zunftkonzerte und Sie alle in unserem Zunftsaal begrüßen zu dürfen.

Jürg Honegger,
Zunftmeister der Zunft zur Schmiden

Musik und Tanz haben viele gemeinsame Elemente – den Rhythmus, das Gefühl von Spannung und Entspannung, die unmittelbare Wirkung auf die Emotionen des Publikums und die Fähigkeit, Menschen zu verbinden. Beide Kunstformen beruhen auf einer dynamischen Interaktion von Klang und Bewegung, die zusammen eine universelle Sprache der Gefühle schaffen. Sie sind nicht nur Verwandte, sondern auch treue Verbündete, sind doch Musik und Tanz schon seit Jahrtausenden eng miteinander verknüpft. Schon in den frühesten menschlichen Gesellschaften, bevor Musik und Tanz als eigenständige Kunstformen erkannt wurden, waren das Singen, Klatschen und Tanzen zentrale Bestandteile der Folklore und des alltäglichen Lebens. Diese Ausdrucksformen wurden genutzt, um Geschichten zu erzählen, Traditionen zu bewahren und Gemeinschaften zu stärken.

Erleben Sie eine einzigartige musikalische Reise, die Sie durch verschiedene Zeiten und Kulturen führt, indem Sie sich von den Tänzen und Klängen vergangener Epochen verzaubern lassen. Tauchen Sie ein in die barocke Eleganz von Georg Friedrich Händel, dessen Kompositionen voller Pracht und Feierlichkeit stecken. Lassen Sie sich von den folkloristischen Einflüssen Béla Bartóks mitreissen, der die Volksmusik seiner ungarischen Heimat meisterhaft in seine Werke einfliessen liess. Spüren Sie die leidenschaftliche Intensität des argentinischen Tangos in den Kompositionen von Astor Piazzolla, dessen Musik eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Klangwelt schlägt. Und schliesslich, erleben Sie die farbenfrohen und temperamentvollen Rhythmen Manuel de Fallas, der die Seele Spaniens in seiner Musik einfängt.

Diese musikalische Reise bietet Ihnen die Gelegenheit, die reiche Vielfalt und die tiefen Verbindungen zwischen Musik und Tanz zu entdecken und zu geniessen. Jeder Tanz, jede Melodie und jeder Rhythmus erzählt eine eigene Geschichte, die über die Grenzen von Zeit und Raum hinausgeht und direkt in die Herzen der Menschen spricht. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von dieser faszinierenden Symbiose aus Klang und Bewegung inspirieren und begeistern.

Programm nach Ansage
Dauer: 70'

CARTE BLANCHE FÜR ILYA SHMUKLER

1. Preis Concours Géza Anda 2024

Ilya Shmukler

Klavier

Ilya Shmukler ist der strahlende Gewinner des 1. Preises, Publikumspreises und weiterer prestigeträchtiger Auszeichnungen beim renommierten Géza Anda Wettbewerb 2024. Zum ersten Mal seit seinem grossen Triumph in Zürich präsentiert sich der aussergewöhnlich talentierte junge Pianist im eleganten Saal des Hotel Widder. Diese prachtvolle Umgebung bietet die perfekte Kulisse für ein wahrhaft unvergessliches Konzerterlebnis, das das Publikum in seinen Bann ziehen wird.

Shmukler entführt das Publikum mit einem exquisit zusammengestellten Programm, das die impressionistischen Klangwelten Maurice Ravel's in all ihrer Feinheit und die tiefgründigen, poetischen Seelenlandschaften Robert Schumann's meisterhaft zur Geltung bringt. Lassen Sie sich von einem Abend voller musikalischer Magie und emotionaler Tiefe verzaubern, dargeboten von einem der vielversprechendsten und beeindruckendsten Pianisten seiner Generation, dessen Karriere zweifellos in den kommenden Jahren weiter strahlen wird.

Sonntag
26. Oktober 2025
um 16h

Zunftthaus zum
Widder
Augstnergasse 24

Liebe Konzertgäste

Herzlich willkommen im Saal der Zunft zum Widder.

Der Saal des Zunfthauses Widder eignet sich mit seiner Akustik und dem minimalistischen Interieur bestens, um sich durch die mit grösstem Talent vorgespielten Klavierstücke des mehrfach preisgekrönten Pianisten Ilya Shmukler in die Welt von Maurice Ravel und Robert Schumann entführen zu lassen.

Schumann als Komponist der Romantik und Ravel als Hauptvertreter des musikalischen Impressionismus schufen mit ihren Werken die Verbindung von Romantik und Moderne. Auch die Zunft zum Widder ist so ein Bindeglied: Gelebte Tradition seit 1336 in der heutigen Zeit.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen.

Lucius Richard Blattner
Zunftmeister der Zunft zum Widder



GÉZA-ANDA STIFTUNG
CONCOURS GÉZA-ANDA



GEBR. BACHMANN
KLANGINSTRUMENTE AG
ZÜRCHERSTRASSE 90 · 8090 WETZIKON
TELEFON +41 (0) 44 932 50 00
office@bachmann-pianos.ch
www.bachmann-pianos.ch
KUNST · KLANG · GEWISSE · KLANGWERKZEUGE · GEWISSE
VERBUNDUNG · VERBUNDUNG · VERBUNDUNG · VERBUNDUNG

SZIGETI PIANO QUARTET & FRIENDS

Zunftthaus
zur Waag
Münsterhof 8

Sonntag
7. Dezember
um 16h

Zunftkonzert Special

Vanessa Szigeti	Violine
Jae-Won Lee	Violine
Ralph Szigeti	Viola
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Ximo Clemente	Kontrabass
Alexander Boeschoten	Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Klavierkonzert in A-Dur, KV 488 (1786)
In einer Bearbeitung für Kammer-
ensemble durch Ignaz Lachner.
I. Allegro
II. Adagio
III. Allegro assai
Dauer: 27'

Franz Schubert (1797–1828)
Quintett in A-Dur für Klavier, Violine,
Viola, Violoncello und Kontrabass, D 667
«Forellenquintett» (1819)
I. Allegro vivace
II. Andante
III. Scherzo. Presto
IV. Tema con variazioni. Andantino
V. Allegro giusto
Dauer: 40'

Liebe Freunde der Zunftkonzerte,

Herzlich willkommen in unserem historischen Haus. Es ist uns eine Freude, Sie in diesen traditionsreichen Mauern zu einem besonderen musikalischen Erlebnis zu empfangen. Über 200 Jahre alte Musik in einem Haus, das doppelt so alt ist – beeindruckend, wie passend und wohltuend in der heutigen Zeit. Schuberts bezauberndes Forellenquintett entführt in die magische Klangwelt des Wiener Klassikers. Lassen Sie sich von den Melodien verzaubern und geniessen Sie den festlichen Abend.

Wir wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis!

Robert Naville,
Zunftmeister der Zunft zur Waag

Lebensläufe

Ardemus Quartet

Vier Musiker*innen aus drei verschiedenen Ländern, die ein gemeinsames Ziel haben: ihre Leidenschaft für Musik zu teilen. Das Ardemus Quartett ist jung, energisch und dynamisch, und wenn sie auf der Bühne stehen, strahlen sie eine mitreissende Begeisterung aus. Das Quartett tritt auf in den Niederlanden und in ganz Europa und war schon zu Gast bei zahlreichen Festivals, darunter beim International Chamber Music Festival Utrecht (NL), Grachtenfestival Amsterdam (NL), Wonderfeel Festival (NL), Schleswig-Holstein Musik Festival (DE), Festival Westfalen Classics (DE), Festival Next Generation in Bad Ragaz (CH), Osor Musical Evenings (HR), St. Mark's Festival Zagreb (HR), und spielte in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, Lisinski Hall Zagreb, Izumi Hall Osaka, Konzerthaus Berlin, Scala Basel und dem BOZAR Brussels.



Artichic Ensemble

In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz, gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette. Das heute in Zürich ansässige Artichic Ensemble wurde 1988 in Bern gegründet und seitdem vom Violinisten Karel Boeschoten geleitet. Das Ensemble gewann in kurzer Zeit ein begeistertes Publikum, entsprechend lobend fielen die Pressestimmen aus: «*Sie musizierten kultiviert und spritzig, temperamentvoll, flexibel und mit Humor, charmant und, wo nötig, mit Pfeffer und Paprika.*» (Der Bund, Bern). Vom Artichic Ensemble liegen mehrere CD-Einspielungen vor.



Trio Basilea

Das Trio Basilea besteht aus Laurentiu Stoian (Violine), Marina Correia Martins (Violoncello) und Zofia Grzelak (Klavier). Nachdem sich die drei Musiker*innen im Studium an der Musik-Akademie in Basel als Trio zusammengefunden haben, wurde diese fruchtbare Zusammenarbeit nach kurzer Zeit bereits mit dem ersten Preis bei der Orpheus Swiss Chamber Music Competition belohnt. Neben einer Auftragskomposition, finanziert durch Pro Helvetia, folgten Konzerte am Swiss Chamber Music Festival, Pianotriofest in Bern, Festival Musikdorf Ernen und der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen und bei den Zunftkonzerten Zürich.





Alexander Boeschoten

Schon früh entflammte in ihm die Leidenschaft für das Klavierspiel, welche ihn einige Jahre später in die Meisterklassen von Prof. Homero Francesch und Prof. Ronald Brautigam führte. Neben seiner grössten Passion, der Kammermusik, tritt er auch regelmässig als Solist und Liedbegleiter auf. So führten ihn Konzerte unter anderem nach Südafrika, Russland, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Auch war er an diversen bedeutenden Festivals zu hören, wie der Schubertiade in Hohenems, dem Davos Festival, Mantova Chamber Music Festival, Schiermonnikoog Kamermuziekfestival, Stellenbosch Festival und Boswiler Sommer. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der Konzertreihe Zunftkonzerte Zürich.



Ximo Clemente

Für Ximo gibt es in der Musik keine Grenzen, denn durch diese kann er sich am besten ausdrücken. Dank seiner Vielseitigkeit ist er ein grosser Liebhaber der Kammermusik und tritt regelmässig als Gast-Kontrabassist mit dem Murtra Ensemble, dem Pynarello Ensemble und dem Kammart Ensemble auf, dessen Gründer er ist. Als Solist tritt er regelmässig in ganz Spanien auf. Besonders hervorzuheben sind seine jüngsten Auftritte mit dem «Orquesta Sinfónica de Castilla y León», die von den Kritikern als «spektakuläre Interpretation und absoluter Triumph» gefeiert wurden. Seit 2017 lebt er in Amsterdam, wo er Co-Kontrabassist des Netherlands Chamber Orchestra ist. Er ist Gründungsmitglied des Amsterdam Music Collective und unterrichtet ausserdem Kontrabass bei Codarts in Rotterdam. Ximo spielt auf einem Rafaella & Antonio Gagliano dank der Dutch National Music Instrument Foundation.



Jae-Won Lee

Die aus Südkorea stammende Geigerin Jae-Won Lee, die einen Grossteil ihres Lebens in Europa verbracht hat, zeichnet sich durch ihre kulturelle und künstlerische Vielschichtigkeit aus. Als begeisterte Kammermusikerin bildete sie sich bei Künstler*innen wie Manahem Pressler, Pierre-Laurent Aimard, Vladimir Mendelssohn, Hatto Beyerle, Ana Chumachenko, Igor Ozim, dem Trio Wanderer und insbesondere dem Ysaÿe Quartett in zahlreichen Akademien wie der Sommerakademie in Salzburg, Krönberg oder Villecroze weiter. Als Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe, wird sie regelmässig zu renommierten Festivals auf der ganzen Welt eingeladen, und viele ihrer Auftritte wurden von Radio Suisse-Romande,



France-Musique oder Radio 4 in den Niederlanden übertragen. Seit 2015 ist sie Mitglied des Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam.

Manuel Leuenberger

Manuel Leuenberger ist als «Marimba Artist» solistisch und in verschiedensten Formationen künstlerisch tätig. Er ist Preisträger mehrerer Auszeichnungen, darunter etwa des Kulturpreises der Stadt Wetzikon, welchen er im Herbst 2017 entgegennehmen durfte. Im Sommer 2020 stand er im Meisterkurs Marimba bei den Musik-Kurswochen in Arosa der international renommierten Marimbistin Katarzyna Myćka als Assistent zur Seite. Im Oktober 2020 trat Manuel Leuenberger als Solist mit dem NZO|Neues Zürcher Orchester, unter der Leitung von Martin Studer, in der Berliner Philharmonie auf. Im Mai 2022 führte ihn eine Zusammenarbeit mit der Stadtmusik Zürich und Niki Wüthrich in den grossen Saal der frisch renovierten Tonhalle Zürich, wo er das Marimba Solokonzert von Satoshi Yagisawa aufführte.



Andreas Müller-Crepon

Andreas Müller-Crepon hat als Gymnasiast im Kammer-sprechchor Zürich sein Mundwerk geschult und dann Kunst, Romanistik und Musikwissenschaft studiert. Bis er sich fürs Theater entschied. Das Schauspielhaus Zürich bot wertvolle Impulse, dank einer kleinen Rolle bei Leopold Lindtberg und der Begegnung mit Regisseuren wie Hans Hollmann, Werner Düggelin und Gerd Heinz. Als Sprecher, Darsteller, Dramaturg und Autor hat Andreas Müller-Crepon zahlreiche Projekte im Spannungsfeld von Musik und Sprache realisiert, u.a. mit dem Tonhalle Orchester, Musikkollegium Winterthur, Zürcher Barockorchester, am Festival les muséiques Basel sowie an der ZHdK. Journalistische Arbeit führte ihn vom Lokalradio «Z» zum Klassiksender-Experiment «Opus Radio». Für SRF 2 Kultur (früher DRS 2) war er während beinahe drei Jahrzehnten am Mikrofon, u.a. in der Jazz-Sendung «Apéro» (Prix Walo 1998) und als Musikjournalist. Seit Mai 2021 ist er freischaffender Moderator und Sprecher.



Joachim Müller-Crépon

Joachim Müller-Crépon studierte Violoncello in Zürich bei Prof. Thomas Grossenbacher, Cobus Swanepoel und schloss seinen Bachelor of the Arts bei Prof. Roel Dieltiens ab. Nach zwei Studienjahren bis 2012 an der University of Stellenbosch in der Klasse von Magdalena Roux in Südafrika, schloss er 2016 sein Solistendiplom bei Prof. Thomas Demenga an der Hochschule für Musik in Basel mit Auszeichnung ab. Als Kammermusiker und Solist führten ihn Engagements in das europäische Ausland und weiter nach China, Kuba und Südafrika. 2016 gewann Joachim Müller-Crépon den Solisten-Wettbewerb der Jmanuel und Evamaria Schenk-Stiftung. Er ist seit 2018 künstlerischer Leiter der Zunftkonzerte Zürich und seit 2022 Mitglied im Luzerner Sinfonieorchester.



Calogero Palermo

Calogero Palermo ist derzeit Solo-Klarinettist des Tonhalle-Orchesters Zürich und war zuvor in gleicher Position viele Jahre beim Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam tätig. Er spielte zuvor in der Oper von Rom und dem Orchestre National de France unter renommierten Dirigenten wie Masur, Jansons, Gergiev und Muti. Als Solist trat er mit Orchestern wie der Amsterdam Sinfonietta und der Thailand Philharmonic Orchestra auf. Er lehrt in internationalen Masterclasses, ist an zahlreichen Festivals als Kammermusiker auf der Bühne und hat für diverse Labels aufgenommen.



Emi Ohi Resnick

Die in New York City geborene Emi Ohi Resnick debütierte im Alter von fünfzehn Jahren in der Carnegie Hall und ist seither in den Vereinigten Staaten, Europa und Japan aufgetreten. Bereits im einundzwanzigsten Jahr seines Bestehens hat ihr Ruysdael String Quartet eine aufregende Saison begonnen, die Konzerte im Concertgebouw in Amsterdam, De Doelen in Rotterdam sowie Tourneen durch Japan und die Türkei umfasst. Die Mitglieder des Quartetts sind künstlerische Leiter des Zoom! Festivals in den Niederlanden, der Summer Chamber Music Open in Burg Feistritz, Österreich, und Linari Classics in Italien. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehörte die Ehre, den König und die Königin der Niederlande bei ihrem Staatsbesuch in Frankreich zu begleiten, sowie ein Debüt in der Wigmore Hall.



Ilya Shmukler

Ilya Shmukler, geboren in Moskau, entdeckte sein musikalisches Talent mit 3 Jahren. Neben Schule, Tischtennis und Gesellschaftstanz begann er früh mit Musikunterricht. Mit 10 Jahren gewann er seinen ersten Musikwettbewerb und entschied sich, sein Leben der Musik zu widmen. Er gab sein erstes Solokonzert mit 12 und sein Orchesterdebüt mit 14. Seitdem trat er international auf und spielte mit renommierten Orchestern wie dem Mariinsky Theater und Sendai Philharmonic. Ilya ist Preisträger vieler Klavierwettbewerbe, darunter New York Virtuoso und Shigeru Kawai. 2021 gewann er das Carnegie Weill Recital Hall Debut Audition und gab hier im Dezember 2022 sein Debüt. Im gleichen Jahr gehörte zu den Finalisten bei der renommierten Oliburn Competition. 2024 wurde er mit unter anderem dem ersten Preis beim Concours Géza Anda ausgezeichnet.



Ralph Szigeti

Nachdem Ralph Szigeti sich in jungen Jahren leidenschaftlich dem Violinspiel widmete, eröffnete sich ihm im Alter von 18 Jahren seine wahre Passion: Die Viola. In seinem Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris widmete er sich neben der Viola in der Meisterklasse von Sabine Toutain auch der Harmonielehre, dem Kontrapunkt und der Musikanalyse. Ausserdem beschäftigt er sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis und leitete als Dirigent bereits diverse Formationen. Neben seiner grössten Leidenschaft, der Kammermusik, konzertiert er auch als Solist mit diversen Orchestern und ist Solobratschist des Orchestre Philharmonique Royal de Liège.



Vanessa Szigeti

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, hatte Vanessa Szigeti in der Folge die Möglichkeit, in Paris, London und Wien ihre Ausbildung als Musikerin an einigen der traditionsreichsten Musikhochschulen Europas zu absolvieren. Als sensible Kammermusikerin beim renommierten Kuhmo Chamber Music Festival, dem Pablo Casals Festival in Prades und der Biennale in Venedig oder als virtuose Solistin mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, stets weiss die junge Geigerin ihre Kollegen, das Publikum und die Presse für sich zu begeistern. Ihre rege Konzerttätigkeit führte Sie in die wichtigsten Säle Europas, so unter anderem in Salle Gaveau und Salle Cortot in Paris, dem Wiener Musikverein, der Wigmore Hall in London, dem Auditorio Nacional in Madrid und in das Schloss Elmau. Seit 2019 ist Vanessa Szigeti Stimmführerin der zweiten Violinen im Tonhalle Orchester Zürich.

Allgemeine Informationen

Preise:

Zunftkonzerte
Regulär 60 CHF
Ermässigt 40 CHF

Zunftkonzerte Special & Lavatertage
Regulär 30 CHF
Ermässigt 20 CHF

Festivalpass Lavatertage 70 CHF
(Limitiertes Kontingent)

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
ermöglicht durch die Theodor und Constantin Davidoff Stiftung.
(Limitiertes Kontingent)

Das CARTE-BLANCHE wird ab der Saison 2025 durch folgendes Angebot
ersetzt: Mitglieder des Freundeskreises der Zunftkonzerte Zürich profitieren
neu vom reduzierten Tarif für alle Konzerte. Mitgliedschaftsanträge können
ganz bequem unter www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis eingereicht werden.

Freie Platzwahl
Einlass und Abendkasse 30 min vor Konzertbeginn.

Vorverkauf:

Schweizerische Post und alle weiteren Ticketino-Vorverkaufsstellen
Online: www.zunftkonzerte.ch
Telefonisch: 0900 441 441 (CHF 1/Min)

Freundeskreis:

Unterstützen Sie die Zunftkonzerte Zürich und werden Sie
Mitglied des Freundeskreises. Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website unter www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis

Anreise:

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Weitere Informationen unter www.vbz.ch

Projektleitung	Alexander Boeschoten Joachim Müller-Crépon
Grafische Gestaltung	Christiaan Gieben
Druck	Schneider Druck AG
Sponsor	



Partner



Mit herzlichem Dank an



Grütli Stiftung
Schüller Stiftung
Egon & Ingrid Hug Stiftung



Quis quis ades farveas: fortis dato candida civis
Omnia namque nocum iam tibi furgi opus.
Et velut pilus vulgus est differe mundus.
Quis est hac, fammi fit postura DEI:
Sic quoque quis TIGURO sum es que forma locorum,
Aurei presens ista labella dolis.
O patria, à tollis matris fecunda puerum,
O Urbs Helvetici gloria prima soli.
Te laudem alis, pleno es te prebuit ore,
Cui tua tellus magis quam sua vota domus.
Nam vis ulla unquam visa est te promptior esse,
Pandere desisti hostila tela viris.



zunftkonzerte.ch